

Wir berichten von der Wahlbewegung

Viele Menschen unserer Republik nehmen interessiert an den Wahlveranstaltungen teil und bringen ihre volle Zustimmung zur Wahl der Kandidaten als Richter unseres Arbeiter- und Bauern-Staates zum Ausdruck. Verstärkt nehmen auch Abgeordnete an Gerichtsverhandlungen teil, um die Richter, die sie wählen werden, in ihrer Arbeit kennenzulernen. Sie beschränken sich dabei nicht nur auf eine passive Teilnahme. Ausdruck ihrer Verantwortung auch für die Fragen der gerichtlichen Tätigkeit ist ihre aktive Mitwirkung. Sie informieren das Gericht über die wichtigsten Aufgaben, die von der Volksvertretung beschlossen werden und die in dem Verfahren eine Rolle spielen. Sie tragen dadurch auch zur Qualifizierung der Rechtsprechung bei.

Oschatz Von dem im Kreis Oschatz bisher durchgeführten zwanzig Wahlversammlungen ragt die in den Krankenanstalten Hubertusburg stattgefundenen besonders hervor. Die Veranstaltung wurde — wie viele andere auch — musikalisch umrahmt und dadurch ihre Feierlichkeit unterstrichen. Jeder der 170 Anwesenden spürte, daß es eine Versammlung besonderer Art war, mit der ein Schritt zur Entwicklung unserer sozialistischen Staatsmacht und zur breiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie getan wurde.

Nach dem Referat, das ein Mitglied des Kreisvorstandes des FDGB hielt und das mit großem Beifall aufgenommen wurde, stellten sich der Kreisgerichtsdirektor Biedermann und der junge Richter Bauer vor. Beide fanden hier wie bei allen bisher erfolgten Vorstellungen die ungeteilte Zustimmung der Einwohner des Kreises Oschatz zu ihrer Kandidatur.

Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Staatsanwälten und Richtern bei der Vorbereitung der Wahl. Das wurde z. B. in folgendem Fall besonders deutlich: Nachdem der Staatsanwalt am gleichen Tage, an dem in einer Gemeinde eine Wahlveranstaltung vorgesehen war, von einer dort begangenen Straftat erfuhr, beteiligte er sich an der dortigen Aussprache. Er berichtete in dieser Wahlversammlung über die strafbare Handlung (geringfügiger Diebstahl von Volkseigentum) und fragte das Kollektiv, die Mitglieder einer LPG, in der der Täter arbeitet, um seine Meinung. Nach sorgfältiger Prüfung aller Umstände stellte der Staatsanwalt das Verfahren ein. Das Kollektiv hat sich verpflichtet, den Gestrachelten zu erziehen. Die Teilnehmer dieser Wahlversammlung erhielten bei dieser Gelegenheit zugleich auch einen konkreten Einblick in die Tätigkeit des Staatsanwalts, dessen Arbeit mit der des Gerichts in engem Zusammenhang steht. Die Wahlbewegung wurde hier richtig zur Mobilisierung der Werktätigen im Kampf gegen Rechtsverletzungen genutzt.

Als sehr vorteilhaft erweist sich im Kreis Oschatz auch die schon längere Zeit beim Staatsanwalt und seit kurzem beim Gericht geführte Ortskartei. Sie hilft den Richtern, sich einen genauen Überblick über die örtlichen und betrieblichen politischen und ökonomischen Bedingungen zu verschaffen.

Potsdam Aus dem Bezirk Potsdam werden tatkräftig auch die Studenten der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ die Richterwahl unterstützen. 78 Studenten des 3. Vierjahrslehrgangs für Richter und Staatsanwälte werden in den Bezirken Berlin, Cottbus, Frankfurt (Oder), Neubrandenburg und Potsdam unseren Richtern bei der Vorbereitung der Wahl helfen.

Cottbus In den Gemeinden, in denen es den Richtern nicht möglich ist, sich selbst vorzustellen, werden die Mitglieder der Ständigen Kommissionen Innere Angelegenheiten, öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie die Schöffen und Schiedsmänner mit der Bevölke-

rung über die Richterwahl sprechen und über die Tätigkeit des Gerichts berichten.

Gera Auch die Rechtsanwälte unseres Arbeiter- und Bauern-Staates stehen bei der Vorbereitung der Richterwahlen nicht abseits. Im Kollegium der Rechtsanwälte des Bezirks Gera wurde beraten, wie die Rechtsanwälte die Wahlbewegung unterstützen können. Im Ergebnis dieser Beratung nahmen bereits Rechtsanwälte an Wahlveranstaltungen teil und trugen zu deren Erfolg durch Beteiligung an den Diskussionen bei.

Fürstenwalde über eine vorbildliche Arbeit des Schöffenkollektivs des VEB Reifenwerk Fürstenwalde kann ebenfalls berichtet werden. In Zusammenarbeit mit einer sozialistischen Brigade wurde dort die Wahlveranstaltung durch Sendungen des Betriebsfunks und eine gute Sichtagitation vorbereitet. Auf Vorschlag dieser Brigade arbeitete der Direktor des Kreisgerichts für eine kürzere Zeit in, dieser Brigade mit. Während des Arbeitseinsatzes des Direktors wurden zwei Rote Treffs durchgeführt, auf denen auch über die Kandidatur des Direktors des Kreisgerichts und die mit der Richterwahl zusammenhängenden Probleme gesprochen wurde.

Am 20. September 1960 wurde die Wahlveranstaltung durchgeführt, an der 120 Kollegen teilnahmen. Das Referat des Präsidenten des Obersten Gerichts, Dr. Toeplitz, war Ausgangspunkt einer lebhaften Diskussion, in der es neben den aktuellen politischen Fragen unserer Zeit auch um solche Probleme wie die Patenarbeit des Kreisgerichts im Betrieb und die Unterstützung der Konfliktkommissionen ging.

Der Verlauf der Wahlbewegung ist also insgesamt als positiv einzuschätzen. Versuche der Feinde unseres Staates, die Wahlbewegung zu behindern, sind zum Scheitern verurteilt. Die Werktätigen stehen fest hinter ihren Klassengenossen, die in der verantwortungsvollen Funktion des Richters zum Schutze unserer Republik beitragen.

Auszeichnungen zu Ehren des 11. Jahrestages der DDR

Für seine Fernsehspiel-Sendereihe „Weimarer Pital“, durch die breiten Schichten der Bevölkerung überzeugende Erkenntnisse der Wurzeln des Imperialismus, Militarismus und Faschismus in Deutschland vermittelt wurden, erhielt

Prof. Dr. Friedrich Karl Kaul
Rechtsanwalt und Schriftsteller

den Nationalpreis III. Klasse.

*

In Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste im Kampf gegen den Faschismus und beim Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik wurden

Fridolin Hauk

Oberrichter am Bezirksgericht Suhl in Meiningen
und

Otto Naumann

Staatsanwalt beim Generalstaatsanwalt der DDR
mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze
ausgezeichnet.

Wir beglückwünschen die Genossen zu ihren hohen Auszeichnungen und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer weiteren Arbeit.